Prof. Ted Postol: Geiseldrama in Hormus – Die Wahrheit hinter dem Atom-Hype

Sieh dir das vollständige Interview an: https://www.youtube.com/live/E1AbgZspGjw?si=n4KMgG5k-i-R_gre Folge mir: Substack: https://substack.com/@dialogueworks?utm_campaign=profile&utm_medium=profile-page X (Twitter): https://x.com/Dialogue_NRA Patreon: https://patreon.com/Dialogueworks?utm_medium=unknown&utm_source=join_link&utm_campaign=creatorshare_creator&utm_content=

#Nima

Die neuesten Nachrichten darüber, was gerade zwischen den Vereinigten Staaten, Iran und Israel passiert. Und das ist der Stand, den wir bisher kennen. Iran hat die Straße von Hormus wieder geöffnet. Alle Handelsschiffe dürfen die Straße von Hormus passieren, unter der Kontrolle der iranischen Regierung. Sie kontrollieren alles – sogar die Route, also den genauen Weg, den diese Tanker nehmen. Auf der anderen Seite haben wir gesehen, dass die Vereinigten Staaten eine Waffenruhe zwischen Israel und dem Libanon angekündigt haben. Und die aktuellste Meldung heute kommt von der iranischen Nachrichtenagentur Tasnim, die ja offiziell ist und eng mit der Regierung in Iran verbunden. Sie haben gesagt, dass Iran gestern Abend um acht Uhr bereit war, Israel anzugreifen.

Einer der Hauptpunkte, bevor es überhaupt zu diesem Waffenstillstand zwischen Iran, den Vereinigten Staaten und Israel kommen konnte, war, dass der Krieg auf allen Fronten beendet sein sollte. Das war bisher aber nicht der Fall. Also sagte der Iran: Wir werden zurückschlagen. Dann kam die Frist für die Iraner – die Vereinigten Staaten hatten sie gesetzt. Sie sagten, um acht Uhr abends gestern. Aber Donald Trump hatte acht Uhr abends iranischer Ortszeit angekündigt. Und dann verkündete Donald Trump den Waffenstillstand zwischen Israel und Libanon schon um sieben Uhr iranischer Zeit. Wie siehst du die Lage, Ted? Wenn man sich dieses Chaos anschaut – jedes Mal, wenn man Donald Trump hört, kommt wieder irgendetwas Neues. Und ehrlich gesagt, wir sind so müde von diesen ständigen Überraschungen, von dieser, na ja, unrealistischen Unbeständigkeit auf Seiten von Donald Trump. Wie verstehst du das Verhältnis zwischen Donald Trump und Benjamin Netanjahu?

#Ted

Also, zunächst einmal möchte ich sagen, dass ich viel unterwegs war, und einige dieser Details sind mir leider neu, einfach weil ich so viel gereist bin. Aber das Problem, das Trump hat, ist, dass er etwas angefangen hat, das er unter für ihn günstigen Bedingungen gar nicht lösen kann. Darauf läuft es im Grunde hinaus. Und die Iraner sitzen am Steuer. Interessant ist ja, dass sie angekündigt

haben, sie würden um acht Uhr angreifen – und um sieben haben die Israelis plötzlich zugestimmt, im Süden des Libanon keine Menschen mehr zu töten. Das ist ein bemerkenswertes Ergebnis. Ich weiß nicht, wie lange das anhalten wird. Die Israelis stecken jedenfalls schwer ein, durch die iranischen Drohnen und ballistischen Raketen.

Die Israelis haben die Presse sehr effektiv unter Kontrolle. Aber jedes Mal, wenn man einen Blick hinter den Vorhang werfen kann, sieht man, dass es deutliche Anzeichen für große Spannungen in der israelischen Gesellschaft gibt – Schäden – und viele Menschen können einfach nicht mehr normal leben. Nachts sind sie in Schutzräumen. Tagsüber können sie kaum funktionieren, weil jederzeit Angriffe möglich sind. Es gibt erhebliche allgemeine Zerstörung. Aber man kann das Land nicht so aussehen lassen wie Gaza, weil man schlicht nicht die riesigen Mengen an Munition liefern kann, die die Israelis über Monate hinweg mit Flugzeugen abgeworfen und damit am Boden alles Mögliche zerstört haben.

Aber es gibt eine Menge Zerstörung, und so viel davon, dass man bei einem Luftangriff nicht einfach weitermachen kann, als wäre nichts. Ich meine, es ist ja nicht so, dass irgendwo in der Stadt eine Bombe explodiert und man denkt, na ja, die Wahrscheinlichkeit ist groß, dass es mich nicht trifft. Nein, bei jedem Angriff entsteht genug Schaden, dass man – es sei denn, man hat wirklich eine Todessehnsucht – Schutz suchen muss. Es geht schließlich um das eigene Leben, und damit spielt man nicht. Also suchen die Menschen Schutz, und das bringt ihr ganzes Leben durcheinander. Und der Stress, soweit ich das beurteilen kann, fängt an, sich in der Gesellschaft insgesamt bemerkbar zu machen.

Also, ich nehme an – ich weiß es nicht genau – aber ich nehme an, dass das für Netanjahu ein gewisser Druck ist. Ich weiß, dass er Reden hält, in denen er sagt: „Bleibt ruhig, alles wird gut, wir stehen kurz vor dem Sieg", so in der Art. Ehrlich gesagt, das ist Unsinn. Aber ich vermute, die Leute glauben ihm das nicht mehr, und er steht – ich weiß nicht, ob man das einen Aufstand nennen würde – jedenfalls vor einem deutlichen Verlust an Unterstützung. Er hat bald eine Wahl, und wahrscheinlich macht ihm das Sorgen. Und das könnte sein Verhalten in Bezug auf den Libanon beeinflussen. Meine Vermutung – und es ist wirklich nur eine Vermutung – ist, dass er, sobald er sich von diesem Druck etwas befreit fühlt, wieder gegen den Libanon vorgehen wird.

Ich meine, er wird gehen. Und die Iraner werden das tun, was sie angekündigt haben – nämlich ihre Angriffe auf Israel und auf amerikanische Militärbasen im Golf wieder aufnehmen. Es wäre schön, wenn ich mich irre, aber das, was die Iraner wollen, ist unrealistisch, wenn man das Verhalten der Vereinigten Staaten betrachtet. Wobei, eigentlich ist es gar nicht unrealistisch – es ist, aus meiner Sicht, völlig angemessen. Sie wollen einfach in Ruhe gelassen werden. Sie wollen, dass diese absurden Wirtschaftssanktionen aufgehoben werden. Sie wollen ihre Gesellschaft aufbauen können, ohne militärisch angegriffen zu werden und ohne wirtschaftlich attackiert zu werden – durch diese Maßnahmen, bei denen der amerikanische Finanzminister zusammen mit den Geheimdiensten versucht, ihre Währung abzuwerten.

Weißt du, das ist einfach so – wenn man Iraner ist, kann ich das verstehen. Ich kann wirklich nachvollziehen, dass man einfach total die Nase voll hat. Und ich denke, sobald die Amerikaner oder die Israelis etwas tun, das nicht im Einklang mit der Waffenstillstandsvereinbarung steht, von der die Iraner ausgegangen sind – und dazu gehörte natürlich auch, dass Israel den Süden des Libanon nicht flächendeckend bombardiert –, dann ist der Waffenstillstand vorbei. Und ich erwarte, dass das, na ja, unvorhersehbar, aber nicht allzu lange auf sich warten lässt. Die Iraner können durchhalten. Sie haben die Raketen. In gewisser Weise ist der Waffenstillstand – also, viele sagen ja, er sei gut für die Amerikaner, weil sie in der Zeit Nachschub organisieren können. Aber ehrlich gesagt, sie haben gar nicht so viel, womit sie nachliefern könnten.

Ihnen gehen die Waffen aus, die sie schicken können. Klar, man kann nachliefern, aber man muss die Waffen ja erst mal haben. Und die Amerikaner stehen wirklich schlecht da. Sie holen Waffen aus Ländern wie Japan und Südkorea. Das ist kein Vorteil für die amerikanischen Bündnisse, denn die Japaner und Südkoreaner sehen das und sagen: Ihr nehmt diese Waffen weg, um Israel zu verteidigen. Ihr habt diesen Krieg begonnen und behauptet, ihr würdet uns verteidigen, aber in Wirklichkeit zeigt ihr damit, was euch wichtiger ist. Und wir gehören offensichtlich nicht wirklich dazu. Ich weiß, dass die Südkoreaner darüber sehr beunruhigt sind.

Sie sind darüber schon lange beunruhigt, weil ich Kontakte in Südkorea habe. Und ich weiß ganz sicher, dass man dort sehr besorgt ist über die Art des amerikanischen Engagements gegenüber Südkorea. Und, wissen Sie, insgesamt läuft es für die Vereinigten Staaten eher in die falsche Richtung – und das wird wohl auch so bleiben. Aus der Sicht des Iran scheint mir, dass der Waffenstillstand für sie besser funktioniert als für die USA. Denn der Druck durch mögliche Einbrüche bei der Ölversorgung bleibt bestehen. Die Iraner können die Meerenge jederzeit schließen, wenn sie wollen – und wahrscheinlich werden sie das auch tun, sobald der Waffenstillstand endet. Das ist jedenfalls meine Erwartung. Ich sehe keinen Grund, warum nicht. Ich versuche nur, mich in die Lage der Iraner zu versetzen.

#Nima

Du hast recht, das wurde heute erwähnt. Sie haben genau den Punkt angesprochen, den du gerade gemacht hast – dass am Ende des Waffenstillstands alles vorbei sein wird.

#Ted

Sie werden die Straße von Hormus schließen. Ja. Warum sollten Sie auf diesen Hebel verzichten, den Sie haben – angesichts der Unaufrichtigkeit des amerikanischen und israelischen Vorgehens gegen Sie, nach all den wirtschaftlichen Sanktionen, den militärischen Angriffen und dem Verlust von Menschenleben? Warum sollten Sie da nicht einfach wieder in einen umfassenden Krieg zurückkehren? Zumal Sie ja derjenige sind, der am meisten davon profitieren würde. Sie könnten den Druck wieder erhöhen, und die Lage wäre genauso schlimm – eigentlich sogar schlimmer. Denn die Luftabwehr hat bislang keine nennenswerte Fähigkeit gegen ballistische Raketen. Gegen

Drohnen allerdings schon, weil sie sich langsam bewegen und leichter zu erfassen sind. Tatsächlich sind sie etwas einfacher abzuschießen. Aber nicht unbedingt.

Nun, sie sind etwas leichter zu treffen, wenn man sie sieht, als Flugzeuge. Aber es ist nicht unbedingt einfacher zu erkennen, dass sie kommen. Wenn sie nämlich tief fliegen, haben sie nur eine sehr kleine Radarsignatur. Ich habe in unserer letzten Sitzung erklärt, warum Radare in niedriger Höhe dieses Phänomen zeigen, das man „Clutter" nennt – also Störungen durch Reflexionen vom Boden, von Gebäuden oder von Wellen auf dem Wasser. Diese Reflexionen sind im Vergleich zu denen einer Drohne sehr stark. Deshalb ist es extrem schwierig, solche Objekte auf größere Entfernung zu erkennen. Und wenn man sie dann endlich sieht, ist es auch sehr schwer, rechtzeitig Abfangsysteme einzusetzen. Und natürlich, wenn einem dann auch noch die Abfangraketen ausgehen, hat man keine Mittel mehr, um diese Drohnen zu stoppen – und sie werden ständig besser.

Sie haben jetzt eine ungehinderte Zwei-Wege-Kommunikation. Das heißt, jemand kann buchstäblich in Iran sitzen, genau das sehen, was die Fernsehkamera auf der Drohne sieht, und die Drohne in Echtzeit steuern. Diese zusätzliche Kommunikationsfähigkeit ist inzwischen wahrscheinlich in allen moderneren Drohnen eingebaut. Und wenn man so eine Fähigkeit hat, kann man praktisch jedes Ziel treffen, das man auswählt. Der Sprengkopf ist zwar kleiner, aber das spielt keine große Rolle, weil man genau dort treffen kann, wo man will. Der Schaden durch den Sprengkopf kann verstärkt werden. Und wenn man größere Flächen treffen will, schickt man einfach mehrere Drohnen. Da man genau weiß, wo die ersten Drohnen getroffen haben, kann man sehr gezielt die Bereiche ansteuern, in denen man den Schaden vergrößern oder zusätzlichen Schaden anrichten möchte.

Aus Sicht der Israelis oder der Amerikaner ist das keine gewinnbare Situation. Ich glaube also, dieser Waffenstillstand wird nicht funktionieren. Es wäre schön, wenn er funktionieren würde, aber er muss funktionieren. Und das wird er nicht, solange die Amerikaner und die Israelis keinen Weg finden, den Iranern zu garantieren, dass man sie in Zukunft in Ruhe lässt. Wenn ich Iraner wäre, wäre meine Haltung wohl genau das, was ich für die Haltung der Iraner halte. Ich würde sagen: Ich habe Zeit. Im Grunde unendlich viel Zeit. Ich habe genug Drohnen, um so lange weiterzumachen, wie ich will. Ich habe Tausende, vielleicht sogar Zehntausende davon. Und wenn ich sie noch nicht habe, werde ich sie haben, weil ich sie sehr schnell bauen kann.

Ballistische Raketen sind etwas schwieriger, kurzfristig zu bauen. Aber ich kann trotzdem eine beträchtliche Zahl davon herstellen, während ich weitermache. Und ich bekomme ganz sicher Unterstützung von den Russen und den Chinesen. Das heißt, meine Fähigkeit, Raketen zu bauen – selbst wenn es im Moment noch Einschränkungen gibt – diese Einschränkungen werden mit der Zeit kleiner werden. Sie werden weniger ins Gewicht fallen. Und die Russen haben ein starkes Interesse daran, den Iranern zu helfen. Wenn schon aus keinem anderen Grund, dann weil die Israelis den Amerikanern deutlich gesagt haben: Ihr liefert all diese Raketen an die Ukraine, und dann sind es eure Raketen, die gegen uns in Russland eingesetzt werden. Und das werden wir nicht hinnehmen. Und die Russen haben ganz klar, wirklich ganz klar gemacht, dass sie – wenn sich eine Situation

ergibt, in der sie jemandem helfen können, amerikanische Interessen anzugreifen – das auch tun werden.

Sie haben das ganz deutlich gemacht. Also, die Vorstellung, dass jetzt plötzlich jemand überrascht ist, dass die Russen das tun, ist einfach lächerlich. Ich meine... also, ähm... und die Lage in der Ukraine wird sich deutlich verschlechtern, weil es dort inzwischen auch keine Munition mehr gibt. Man kann eben nichts liefern, was man nicht hat. Und genau das passiert gerade in der Ukraine. Und, äh, wissen Sie, aus amerikanischer Sicht zeigen alle Anzeichen in die falsche Richtung. Und Trump, selbst mit seinem ziemlich begrenzten Verständnis von der Welt, muss das sehen. Es gibt Hinweise darauf, dass er es tatsächlich sieht. Er ist ein Größenwahnsinniger. Wahrscheinlich leidet er an irgendeiner Form von Demenz – wenn nicht, dann ist es vielleicht stressbedingt, aber es könnte auch Demenz sein. Es kann auch einfach körperlich bedingt sein, wegen seines Alters – das übrigens auch mein Alter ist. Also, vielleicht leide ich ja beim nächsten Mal selbst an Demenz.

#Nima

Aber du hast recht.

#Ted

Aber da ist eben Netanyahu, der genauso verrückt ist wie er, nur auf eine andere Art. Trotzdem, Netanyahu hat überhaupt kein Interesse daran, Trump zu helfen – wirklich gar keins. Er wird Trump benutzen und ihn fallen lassen, wenn er kann. Sein Problem ist nur, dass er Trump braucht und nicht zu weit gehen darf, um keine Gegenreaktion von Trump zu provozieren. Trump wiederum steht unter dem Einfluss des American Israel Public Affairs Committee, also AIPAC, und dieser ultrareichen Juden, die extrem... Ich mag das Wort Zionismus eigentlich nicht, aber ich denke, hier passt es. Diese ultranationalistischen Leute, die bereit sind, buchstäblich unschuldige Menschen zu töten – Familien, Kinder – und, na ja, Frauen und Männer sowieso. Es ist einfach entsetzlich, diese Haltung, die manche von ihnen haben.

Und wenn man bedenkt, dass sie diese Haltung haben, viel Geld besitzen und die politische Entscheidungsfindung in den Vereinigten Staaten massiv beeinflussen können, dann haben wir ein amerikanisches politisches System, das israelische Vorstellungen davon, was israelische Sicherheit bedeutet, über amerikanische Vorstellungen davon stellt, was amerikanische Sicherheit sein sollte. Ich meine, das, was wir jetzt tun – wir Amerikaner –, liegt ganz sicher nicht in unserem nationalen Sicherheitsinteresse. Wir entfremden all unsere Verbündeten, wir verbrauchen unsere Munition, und wenn man argumentieren will, dass wir sie für legitime Verteidigungszwecke brauchen, dann verschwenden wir sie, indem wir sie diesen völlig fanatischen Israelis geben, die sie einsetzen, um unschuldige Zivilisten zu bombardieren. Das liegt nicht im amerikanischen Interesse.

Und das widerspricht den jüdisch-christlichen Werten, die übrigens – nach allem, was ich von meinen Freunden und Bekannten weiß, die Muslime sind, und ich habe einige muslimische Freunde –

gar nicht so anders sind als die islamischen Prinzipien von Moral, Freundlichkeit und Großzügigkeit. Es steht also im Widerspruch zu allen moralischen Werten, egal aus welchem religiösen Hintergrund man kommt. Und trotzdem machen wir es. Wir sind Mitbeteiligte. Und ehrlich gesagt, ich sehe nicht, wie das auf Dauer so weitergehen soll. Ich hoffe, dass ich mich irre. Aber wenn ich sage, ich hoffe, dass ich mich irre, dann meine ich damit, dass ich darauf schließe, dass dieses Problem – dass Iran ständig angegriffen wird, wirtschaftlich wie militärisch – irgendwann gelöst wird. Wenn ich mich also irre und es zu einem dauerhaften Waffenstillstand kommt und Iran die vernünftigen Ziele erreicht, die es anstrebt, dann ist das gut.

Ich denke, das ist gut für alle, gut für die Welt. Wenn die Israelis das nicht mögen – Pech gehabt. Ihr seid ein kleines Land. Ihr überlebt, weil die Amerikaner diese enorme Fixierung darauf haben, euch zu finanzieren und zu unterstützen. Ihr habt euch kriminell verhalten. Das Land hat sich kriminell verhalten. Und es wird Zeit, dass ihr das zugebt und euch wie ein verantwortungsvolles Mitglied der Weltgemeinschaft benehmt. Also, ich glaube nicht, dass das passieren wird. Ich hoffe, ich irre mich. Ich hoffe es wirklich, aber ich glaube nicht, dass das passieren wird. Und wenn es nicht passiert, dann geht das Ganze wieder von vorne los. Die Iraner werden wieder dabei sein. Das ist also meine beste Einschätzung dessen, was im Moment passiert, wie die Lage aussieht.

#Nima

Es gibt Berichte, Ted, dass man seit Tagen darüber spricht, die Vereinigten Staaten würden sich auf einen massiven Angriff auf den Iran vorbereiten. Und man spricht darüber, weil die USA viele Waffen verlegen und schicken. In den Berichten heißt es, es habe seit Beginn des Waffenstillstands über fünfundsiebzig US-Logistikflüge in den Golf gegeben. Also, wenn man sich das bisherige militärische Vorgehen anschaut – was genau wollen sie erreichen, falls das tatsächlich passiert?

#Ted

Ich weiß nicht, was sie bombardieren wollen. Wollen sie noch mehr Krankenhäuser bombardieren? Noch mehr Mädchenschulen? Ich meine, was denken diese Leute eigentlich, was sie da tun? Die eigentliche militärische Kapazität des Iran liegt im Moment komplett in unterirdischen Tunneln. Und an diese Tunnel kommt man einfach nicht ran. Ich hab mich mit Tunneln beschäftigt, weil – ich glaube, ich hab's schon mal erwähnt – ich damals in den Achtzigern in so einem merkwürdigen Komitee des Energieministeriums war, das sich genau damit befasst hat. Das war lange bevor Iran überhaupt ein Thema war. Es ging einfach allgemein darum, dass es da draußen andere Länder gibt, die Tunnel haben, und wir wollten in der Lage sein, sie zu bedrohen. Das war völlig absurd. Es gab keine Technologie, die das möglich gemacht hätte. Es wurden Unmengen an Steuergeldern für sinnlose Studien verschwendet, die ich so scharf kritisiert habe, dass sie mich schließlich aus dem Komitee geworfen haben.

Aber an die Tunnel kommt man einfach nicht ran. Und Iran hat da wirklich beeindruckende Ingenieursarbeit geleistet. Das ist bis ins Detail durchdacht. Jedes Mal, wenn ich eines dieser Fotos

sehe, denke ich: Wow, die wissen genau, was sie tun. Und man wird diese Tunnel nicht zerstören können, weil die Leute, die sie gebaut haben, eben wussten, was sie tun. Daran führt kein Weg vorbei. Solange sie diese Tunnel haben, können sie darin weiter produzieren. Sie können alles, was sie herstellen, dort lagern. Sie können weiter Raketen abfeuern – man kann zwar die Ausgänge angreifen, aber dann feuern sie die Raketen eben später wieder ab. Man hat einfach keine Möglichkeit, sie wirklich zu stoppen. Aus iranischer Sicht frage ich mich also, was dieser massive Angriff überhaupt bewirken soll.

Ich habe keine Ahnung, was ihr als Nächstes bombardieren wollt – es sei denn, ihr plant einfach noch mehr wahllose Tötungen unschuldiger Zivilisten und weitere Angriffe auf Universitäten. Ich meine, ernsthaft, Universitäten? Schulen? Was glaubt ihr eigentlich, was ihr da tut? Versucht ihr, einen Krieg zu gewinnen, oder wollt ihr die Gesellschaft zerstören, gegen die ihr kämpft? Dafür gibt es keine moralische Rechtfertigung. Es gibt keinen Weg, das moralisch zu verteidigen. Ich weiß nicht, ob ein neuer Angriff geplant ist – die Hinweise deuten jedenfalls darauf hin. Aber ich weiß nicht, was sie angreifen werden. Offenbar heißt es: Wir machen einfach weiter, zerstören eure Krankenhäuser, eure Schulen, und hoffen, dass ihr so wütend werdet, dass ihr aufgebt.

Das wird die Iraner nicht aufhalten. Sie wissen, dass sie um ihr Überleben kämpfen, und sie werden den Schmerz aushalten. Das sind zähe Menschen. Sie haben schon viel durchgemacht. Sie haben eine jahrtausendealte Zivilisation, auf die sie sehr stolz sind. Ich meine, ich habe ein paar iranische Freunde – die sind wirklich stolz auf ihre Kultur. Und das ist wichtig, weil es Teil ihrer Kultur und ihrer Denkweise ist. Diese Menschen werden sich nicht einfach in die Knie zwingen lassen. Keine Chance. Alles, was man damit erreicht, ist, dass noch mehr Menschen sterben, mehr Munition verbraucht wird – und am Ende hat das keinen Effekt. Naja, der Effekt, den man wahrscheinlich sehen wird, ist, dass die Iraner ihren Druck noch weiter erhöhen. Und zwar mit diesen ballistischen Raketen- und Drohnenangriffen. Ich denke, das ist die naheliegende Reaktion, die sie zeigen werden.

#Nima

Der andere Punkt, Ted, der ja auch Teil deiner Arbeit ist und den du gut verstehst, betrifft den Einsatz von Atomwaffen und die Drohung, sie einzusetzen. Im Grunde, weißt du, dieser Krieg begann auf dieser Grundlage. Und Donald Trump sagt immer wieder, dass wir sie loswerden wollen – du weißt schon, Iran war dabei, sogar den Papst hat er angegriffen. Er meinte, der Papst verstehe das nicht. Wir hätten Iran angegriffen, weil Iran kurz davor gewesen sei, Atomwaffen zu produzieren. Deshalb, so sagt er, hätten wir Iran angegriffen.

#Ted

Ich glaube, der Präsident hat das aufgegriffen. Korrigieren Sie mich, wenn ich falsch liege. Ich dachte, der Präsident hätte jetzt gesagt, es gäbe keine Atomwaffen mehr, über die man sich Sorgen machen müsste. Hat er da nicht gerade seine Meinung geändert? Entweder gibt es Atomwaffen, über die man sich Sorgen machen muss, oder es gibt sie nicht. Ich meine, worüber redet er

eigentlich? Habe ich das richtig verstanden? Ich meine, ich habe das neulich gehört. Ich war unterwegs und bin erst gestern aus dem Flugzeug gestiegen.

#Nima

Er redet tatsächlich darüber, dass Iran Atomwaffen gebaut habe, dass ich sie angegriffen hätte und sie danach alles zerstört hätten. Im Moment, sagt er, sei das wegen dieses Angriffs so. Absolut, sie hätten in ihrer Zeit alles erreichen können. Und der Papst versteht das nicht. Deshalb legt er sich mit dem Papst an – er hat sich mit ihm angelegt. Er hat gesagt: Wenn ich nicht Präsident der Vereinigten Staaten wäre, wärst du nicht in deiner Position. Es ist wirklich erstaunlich, der ganze Fall Donald Trump. Aber wenn man das bedenkt – ja, bitte, mach weiter.

#Ted

Nein, nein, ich meine, es ist einfach so, es gibt wirklich keinen religiösen Führer auf der Welt, den dieser Typ nicht wütend gemacht hat. Ja. Ganz egal, mit wem man spricht – Juden, progressive Juden, Katholiken, Muslime – es ist einfach unglaublich. Er hat einfach, na ja, jedenfalls, ich meine, seine ganze politische Unterstützung ist so gut wie weg. Er hat nur noch einen sehr, sehr kleinen Teil der Leute hinter sich. Und die Kongresswahlen sind schwer vorherzusagen, aber ich halte es nicht für ausgeschlossen, dass die Demokraten den Senat zusammen mit dem Repräsentantenhaus zurückerobern. Beim Repräsentantenhaus, finde ich, gibt's eigentlich nichts zu diskutieren. Das wird ein Erdrutschsieg.

Die Republikaner werden im Repräsentantenhaus eine enorme Niederlage einstecken. Aber wenn sie auch den Senat verlieren – was weniger klar ist – dann wäre das wirklich schlecht für die Präsidentschaft von Trump. Denn ich glaube, er würde von diesem neuen Kongress, falls sowohl das Repräsentantenhaus als auch der Senat kippen, tatsächlich angeklagt werden. Vielleicht entgeht er dann den Folgen eines Amtsenthebungsverfahrens, aber da bin ich mir heutzutage nicht mehr so sicher. Die Leute sind ziemlich genervt. Und er hat ja seine eigenen MAGA-Anhänger, also die „Make America Great Again"-Leute. Die sind erstaunlich konsequent in ihren Überzeugungen. Ich stimme mit vielem, wofür MAGA steht, überhaupt nicht überein, aber man muss ihnen lassen, dass sie zu ihren Prinzipien stehen.

Und zu ihren Grundsätzen gehörte: keine Kriege mehr – keine weiteren Kriege, kein Verprassen nationaler Mittel für Kriege, die uns nirgendwohin führen, uns verarmen lassen und uns die Fähigkeit nehmen, in der Welt zu handeln. Darüber sind sie wütend, und das zu Recht. Ich kann anderer Meinung sein als manche Leute, aber ich bin jemand, der fest daran glaubt, dass man die Ansichten anderer respektieren sollte – es sei denn, es geht um Hass, Fanatismus oder Gewalt. Da kann ich nicht mitgehen. Aber wenn jemand etwas sagt, dem ich grundsätzlich widerspreche, dann denke ich: Na gut, ich bin amerikanischer Staatsbürger. Wenn du auch einer bist und diese Meinung hast, dann diskutiere ich mit dir darüber. Und vielleicht kommen wir am Ende nicht überein – aber ich werde dich deswegen nicht hassen.

Ich werde dich nicht wie einen Kriminellen behandeln, es sei denn, du setzt dich für kriminelle Dinge ein. Das ist meine Haltung gegenüber amerikanischen Bürgerinnen und Bürgern, mit denen ich diskutiere oder zu tun habe. Und ehrlich gesagt, ich mag dieses Gerede nicht, dass jemand, nur weil er ein sogenannter MAGA-Anhänger ist, automatisch unmoralisch oder monströs sei. Diese Menschen haben einfach andere Einschätzungen zu bestimmten Themen als ich. Ich stimme diesen Einschätzungen nicht zu, aber wir sind alle Bürger. Wir versuchen gemeinsam, ein Land aufzubauen, das gerecht ist und fair gegenüber einer großen Zahl von Menschen. Und dieses Land haben wir im Moment nicht. Wenn ich mir zum Beispiel die Führung in China anschaue – das ist ein autokratischer Staat.

Also, wenn ich ein Haus habe und die Chinesen eine Autobahn bauen wollen, die genau dort entlangführt, wo mein Haus steht, dann habe ich kaum Möglichkeiten, das zu verhindern. In den Vereinigten Staaten wäre das anders. Vielleicht würde ich am Ende nicht gewinnen, aber ich könnte es zumindest versuchen. In einem autoritären Staat bekomme ich Geld, und zwar den Betrag, den die Behörden für angemessen halten. Ich weiß das ganz genau, weil ich in China war und mit Menschen gesprochen habe, die in dieser Situation waren. Ein paar meiner ehemaligen Studierenden haben mich damals mit aufs Land genommen. Ich wollte das Leben der Menschen dort sehen. Sie brachten mich an einen Ort, an dem alle bald umgesiedelt werden sollten. Und das Erstaunliche war: Diese Leute hatten keine Angst vor der Regierung.

Sie haben sich darüber beschwert. Sie haben aber nicht gesagt, dass sie der Regierung nicht gehorchen würden. Sie haben auch nicht das Recht der Regierung infrage gestellt, das zu tun. Aber sie haben offen darüber gesprochen, und sie haben etwas Geld bekommen und alternative Wohnungen gestellt bekommen. Sie mochten es nicht, aber das Land ist eine Autokratie, und sie konnte das tun. Andererseits hat die Autokratie, also die Führung, das Ziel, das wirtschaftliche Niveau und die Chancen aller Menschen im Land zu verbessern, damit alle ein besseres Leben führen können. Das ist das Ziel. Und wenn man sich anschaut, was die Autokratie tut, dann sieht man genau das.

Ich meine, es erhöht einfach willkürlich die Geldmenge, die Gehälter aller, nur weil es das will. Es heißt dann, wir sind jetzt an einem Punkt, an dem wir die Löhne anheben sollten, damit die Leute mehr Geld haben, um Konsumgüter zu kaufen. Aber so war das in den Vereinigten Staaten nicht. Dort haben wir ein Gesetz verabschiedet, das all den Menschen, die ohnehin schon mehr als genug Geld haben – all diesen Milliardären – noch mehr Geld gegeben hat. Und das auf Kosten der Gesundheitsversorgung der Menschen, auf Kosten ihrer Sicherheit, ihrer finanziellen Sicherheit. Und so eine Regierung handelt nicht im besten Interesse ihrer Bürger. Also kannst du mir sagen, wir sind besser, weil wir frei sind – was auch immer das heißen soll. Ich weiß ehrlich gesagt nicht, was „frei" in diesem Zusammenhang überhaupt bedeutet.

Ich meine, ich bin frei – in dem Sinne, dass niemand kommt, meine Haustür aufbricht, hereinstürmt, mich verprügelt und verhaftet. Aber ich bin gebildet, und ich bin weiß. Wenn ich nicht weiß wäre –

ich sag’s Ihnen – ich habe Freunde, die Schwarz sind. Und ich sage das nicht einfach so, ich habe wirklich seit vielen Jahren enge Freunde, die Schwarz sind. Und wissen Sie was? Sie empfinden das nicht so. Und sie haben recht. Es gibt Beweise dafür. Also, was soll dieses ganze Gerede von Freiheit gegen Autokratie? Das ist doch einfach absurd. Natürlich gibt es Unterschiede. Ich ziehe unsere Gesellschaft dem Leben in China vor, wenn das die Alternative wäre. Aber ich bin kein Chinese. Ich bin kein Produkt ihrer Kultur. Und ich spreche ihre Sprache nicht.

Ich habe großen Respekt vor ihrer Kultur und vor ihnen. Aber wissen Sie, die Vereinigten Staaten sind mein Zuhause. Ich bin Amerikaner. Und, wie ich immer scherzhaft zu meinen ausländischen Freunden sage, ich bin ein amerikanischer Redneck. Aber wissen Sie, das hat überhaupt nichts mit Freiheit und Demokratie im Gegensatz zu Autokratie zu tun – diesem Unsinn, den dieser Typ Mike McFaul ständig von sich gibt. Ich meine, das ist einfach lächerlich. Er leitet ein Zentrum, das überhaupt nicht frei ist. Er leitet ein Zentrum, das ein akademisches Drecksloch ist. Wirklich. Es ist dort völlig unmöglich, eine offene Debatte zu führen – aber er steht angeblich für Freiheit. Ich habe in meiner ganzen Laufbahn an amerikanischen Hochschulen noch nie etwas so Repressives erlebt. Aber er steht für Freiheit. So, und das ist die Lage, in der wir uns befinden.

#Nima

Ja.

#Ted

Ja.

#Nima

Wir können jetzt zum zweiten Teil unserer Diskussion übergehen. Ja.

#Ted

Und ich wollte gerade sagen, apropos Freiheit und akademische Integrität – ich hatte auf meinem Flug aus Deutschland ein ziemlich interessantes Erlebnis. Die Flugzeuge haben ja inzwischen recht gutes Internet. Also sitze ich da, öffne mein Tablet, und das Erste, was ich sehe, ist ein Artikel, der gerade im Bulletin of the Atomic Scientists erschienen war. Und wenn ich ehrlich bin – der war so ungenau, dass er nicht einmal falsch war. Er war einfach völlig haltlos. Und natürlich, einen Tag später – ich zeige Ihnen das gleich auf ein paar Folien – bekomme ich eine E-Mail, in der mir erklärt wird, dass das Bulletin eine Quelle für wissenschaftliche Expertise sei. Und dass man ihnen Geld geben sollte. Man solle sie unterstützen, weil sie echte Experten seien, die unsere Gesellschaft über die entscheidenden Fragen der nationalen Sicherheit informieren, um die wir uns alle kümmern sollten.

Also, das ist wirklich eine interessante Reihe von Themen, die da aufgekommen sind. Lassen Sie mich mal – zeigen Sie doch bitte Folie Nummer eins. Gut. In diesem Artikel im *Bulletin of the Atomic Scientists* gibt es nämlich schwerwiegende Fehler und Fehlinformationen über einen Fehlalarm, der neunzehnhundertfünfundneunzig in Russland aufgetreten ist. Es war tatsächlich ein Alarm. Ich werde das etwas genauer erklären, je nachdem, wie viel Zeit wir haben. Und dieser Artikel hat nichts Richtiges über diesen Fehlalarm gesagt – gar nichts. Er hat auch keinerlei Informationen darüber geliefert, was dieser Fehlalarm eigentlich war. Stattdessen gab es dort allerlei Ausführungen darüber, wie dieser Fehlalarm angeblich passiert sei, während die Russen einen Krieg in Tschetschenien führten, oder wie der wirtschaftliche Abschwung in Russland damit zusammenhing. All diese Dinge, die überhaupt nichts mit dem Fehlalarm zu tun hatten, wurden in diesem Artikel irgendwie damit verknüpft, als wären sie damit verbunden.

Es war einfach unglaublich. Eine völlig erstaunliche Konstruktion aus lauter irrelevanten Dingen, die vielleicht zur selben Zeit passiert sind, aber nichts mit dem falschen Alarm zu tun hatten. Wirklich bemerkenswert. Aber, der Fairness halber, möchte ich kurz betonen, dass dieser Artikel von zwei sehr jungen, noch ziemlich unerfahrenen Leuten geschrieben wurde. Ich will gar nicht viel über sie sagen, aber ehrlich gesagt, mache ich mir ein bisschen Sorgen, weil sie wirklich schlechte Arbeit geleistet haben. Ich hab fast Mitleid mit ihnen, denn sie sind junge Wissenschaftler. Man könnte sagen, sie hätten es besser wissen müssen. Aber meine erste Frage ist – und das sage ich als jemand, der selbst in der Lehre ist – wie konnten ihre Vorgesetzten oder die Leute, mit denen sie zusammenarbeiten, das überhaupt zulassen? Welche Rolle haben die gespielt? Ich meine, einer von ihnen kommt sogar aus Princeton.